

## Aktionärsbrief Nr. 10 – Januar 2021

Sehr geehrte Aktionäre,

etwas Angemessenes oder gar Kluges über das „**Corona-Börsenjahr**“ 2020 zu schreiben, ist ausnehmend schwierig und auch nur bedingt sinnvoll. Keiner hat in Deutschland zu seinen Lebzeiten eine Pandemie erlebt, an der sich (bislang) mindestens jeder 40. Bundesbürger angesteckt hat und an der etwa 2% aller Infizierten verstorben sind.

Und auch keiner hätte erwarten können, dass es einer Reihe von großartigen Wissenschaftlern in lediglich 9 Monaten gelingen würde, mit Hilfe der bahnbrechenden **mRNA-Technologie\*** einen wirksamen Impfschutz gegen das COVID-19-Virus zu entwickeln. Ohne diesen überraschenden medizinischen Durchbruch des weltweit unter mehr als 80 Millionen Menschen verbreiteten Corona-Virus würden wir heute nicht nur auf eine düstere Zukunft, sondern auch auf die Scherben eines historisch verlustreichen Börsenjahrs blicken. Insoweit wird im Kapitalmarkt bereits heute – dank **Biontech, Moderna & Co** – antizipiert, dass wir spätestens in wenigen Monaten wieder weitgehend „normale Zeiten“ haben werden.

Sollte dies so kommen, wird man wohl konstatieren, dass der Kapitalmarkt in seiner Gesamtheit nach einer kurzen Schockphase recht effizient reagierte und extrem schnell die „Corona-Gewinner/Verlierer“ selektiert hat. Dazu gehören faktisch alle digitalen Geschäftsmodelle (einschließlich des gebührenfreien Day-Tradings – Robinhood läßt grüßen) und sich verstärkende Freizeittrends wie Radfahren, Caravaning, „Homecooking“ und „Home Improvement“ oder das sogenannte Binge Watching von Serien-Marathons – Netflix läßt grüßen. Unter die Räder kamen zahlreiche Betreiber von Einzelhandelsketten und Einkaufszentren, der gesamte Flugverkehr, die Freizeit-Industrie einschließlich Gastronomie, Kultur- und Sportveranstaltungen sowie Messen, Reiseanbieter oder Hotels.

Parallel dazu gab es 2020 eine – durch die Abwahl von Donald Trump nochmals akzentuiert – politisch stark geförderte, extrem hohe Nachfrage nach sogenannten „**umweltfreundlichen Anlagemöglichkeiten**“. So stieg etwa der **iShares Global Clean Energy ETF** in den letzten **sechs Monaten (!)** um sagenhafte **125%**, nachdem ein Investment in diesen Index für mehr als 10 Jahre ein reines Verlustgeschäft war.

Neben dem globalen Trend – *um die Welt zu retten, investieren wir in alles, auf dem „Clean“ oder „Green“ steht* – gibt es offensichtlich nur einen (weiteren) Grund für den überschäumenden Optimismus im Kapitalmarkt.

\* Wer am Börsenstammtisch glänzen möchte: Die Entwicklung der mRNA (messenger Ribonukleinsäure) basiert auf der **CRISPR-Technologie**, ein Akronym für „*clustered regularly interspaced short palindromic repeats*“.

## Notenbanken fluten die Welt mit Geld

Zusätzliche Liquidität durch die sechs großen Notenbanken (USA, EUR, GB, CN, JP, CH) in Billionen Dollar



Quelle: Infografik WELT, [www.welt.de](http://www.welt.de), 7.1.2021.

Um die Weltwirtschaft während der Corona-Pandemie vor einem weitgehenden Zusammenbruch zu bewahren, haben die führenden Zentralbanken gemeinsam die mit Abstand größten Unterstützungsmaßnahmen seit dem 2. Weltkrieg umgesetzt. Wie man dem Chart entnehmen kann, lassen die eingesetzten mehr als **8 Billionen Dollar** selbst die historischen Rettungspakete im Rahmen der US-Immobilienkrise 2008/2009 verblassen.

Es ist keine Frage, dass ein bedeutender Teil dieses Zentralbankgeldes auch seinen Weg in den Kapitalmarkt findet. Es ist allerdings nicht ganz leicht, sich einen solchen Betrag bildlich vorzustellen, aber aktuell entspricht diese Summe etwa der kombinierten Marktkapitalisierung von **Apple (AAPL)**, **Microsoft (MSFT)**, **Amazon (AMZN)**, **Alphabet (GOOGL)**, **Facebook (FB)** und **Tesla Motors (TSLA)**. Ein solcher Vergleich mag aber schnell hinfällig werden. Vielleicht ist alleine **Tesla** in einigen Monaten **acht Billionen Dollar wert...**

Wie sieht es denn nun mit dem Ergebnis der **Elbstein AG** für das Jahr 2020 aus? Bekanntlich sehen wir unsere Aufgabe primär darin, das Kapital unserer Aktionäre auch in turbulenten Zeiten zu erhalten und wenn möglich dabei moderat zu vermehren. Das ist uns auch im vergangenen – gewiss nicht einfachen – Jahr gelungen. Wir haben ein (Brutto-)Wertpapier-Ergebnis (also vor Abzug der Steuern und Verwaltungskosten) von rund **3,4 Mio. Euro** erzielt, – mit einigem Abstand das beste Ergebnis seit Gründung der Gesellschaft. Wesentliche Erträge wurden u.a. mit **Godewind Immobilien AG**, **Sixt Leasing SE**, **Deutsche Euroshop AG** und **Latour AB (Schweden)** erzielt. Aus einer Reihe von Überlegungen, in die auch die schwer zu kalkulierenden Konsequenzen aus der Corona-Pandemie hineinspielen, haben wir bis zum Jahresende einen erheblichen Teil unseres Aktienbestands veräußert. Gruppenübergreifend verfügen wir daher über eine Cash-Position von rund **29 Mio. Euro** und keine Verbindlichkeiten.

Im Rahmen intensiver Überlegungen werden wir die nächsten Wochen nutzen, darüber zu entscheiden, wie wir die hohe Liquidität in der Gesellschaft wieder sinnvoll anlegen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand